Die Spannung des Quecksilberdampfes beträgt:

bei	nach Regnault	Hagen	Hertz
	<i>mm</i>	<i>mm</i>	<i>mm</i>
0°	0,0200	0,015	0,0002.
20°	0,0372	0,021	0,0013.
40°	0,0767	0,033	0,0064.
60°	0,1634	0,055	0,026.
80°	0,3528	0,102	0,092.
100°	0,7455	0,210	0,287.

Zur Spectralanalyse. In dieser Zeitschrift 19, 60 habe ich auf die Beobachtungen Lockyer's aufmerksam gemacht, welche denselben zu der Ansicht führten, dass die jetzt Elemente genannten Substanzen zusammengesetzte Körper seien.

H. W. Vogel*) sucht nun die von Lockyer gefundenen That-sachen in anderer Weise zu erklären. Er erinnert daran, dass bei den Absorptionsspectren gelöster Körper die Lage mancher Absorptionsstreifen durch das Lösungsmittel beeinflusst wird, während andere Streifen auch bei verschiedenen Lösungsmitteln ihre Stelle unverändert beibehalten. In ähnlicher Weise, glaubt der Verfasser, könnten auch die hellen Linien glühender Gase durch die Anwesenheit anderer Gase zum Theil in ihrer Lage beeinflusst werden,**) so dass sich die von Lockyer beobachteten Verschiedenheiten in den Spectren einiger Körper durch die An- oder Abwesenheit anderer Körper erklären liessen.

Bei der gewöhnlichen Art der Spectralanalyse ist jedoch ein derartiger Einfluss fremder Körper, der wie es scheint besonders bei sehr hohen Temperaturen bemerklich wird, wohl nicht zu fürchten.

Ueber das Photographiren der Funkenspectren, speciell von Salzlösungen, hat W. N. Hartley ***) Mittheilungen gemacht. Danach

) Sitzungsber. d. K. Pr. Akad. d. Wissensch. zu Berlin 1882 p. 905; durch Chem. Centralblatt [3. F.] 14, 34.

**) Der Verfasser führt an, dass A. Kundt für die Absorptionsspectren der Gase denselben Einfluss fremder Beimengungen (wenn auch in viel schwächerem Maasse) constatirt hat, den man bei Flüssigkeiten schon länger kennt, und dass er es für wahrscheinlich hält, dass auch die hellen Linien leuchtender Gase durch Beimischung eines anderen nicht leuchtenden Gases eine Verschiebung erleiden können.

***) Journal of the royal society 34, 81; durch Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. z. Berlin 15, 2924.